

Stadt-Theater.

Waldhufe.
Mittelpunkt in 4 Akten von Franz v. Schönthan
und Gustav Haselburg.

Das Geschehen eines ausgeprochenen Bombanten im Personal
unterm "Stadt-Theater" ist zuverläßig als Kunde empfunden
worden. Da das feinerer Mittelpunkt in dieser Saison nicht gerade
bevorzugt worden ist, machte sich freilich der Mangel nicht in
dem Maße bemerkbar, daß man Gründe hätte, an erster Stelle
seine Abhilfe zu wünschen. Mitglieder, die etwa auch als
Besucherfrequenz oder gar als Pöbel in Frage kämen, haben sich
nicht betätigen können, um sich als genügende Bombanten
zu erweisen. Solche sind natürlich für unsere Bühnenverhältnisse
besonders verwerflich, da ein Theater wie unser Stadt-Theater
sich kaum den Luxus eines "Ergelassenen" gestatten kann,
vielmehr auf möglichst weitestgehende Angewiesenen ist. Herr
Friedrich Schiffermüller, der getreu als Leutnant Grich
von Jellen auf Engagement gestiftet, hat sich mit dieser Rolle
des Herrn Ulling, der sie in dieser Saison nicht gerade als
einer seiner besten Leistungen oder inwieweit mit natürlicher Gewandtheit
gegeben hat, noch nicht ebenbürtig erweisen. Er würde
also, falls Herr Ulling annehmen eines entsprechenden Wertes
in seinem Hauptfache einsetzt werden sollte, seinen Erfolg
gekauft haben denn eine für die festliche Pflege des feineren
Spieltheaters und besseren Solospiels würdigerer
Ergänzung bieten. Sein Leutnant von Jellen war zu feil
und trocken; es sollte ihm die Leichtigkeit und Schmelzhaftigkeit
des Autors und die Wärme des Zorns, die Gewandtheit
hätten, daß er wirklich der Bombant sei, der den Zuschauern
genügt. Für andere Rollen aber, für die Herr Schiffermüller
sich vielfach über eigene Kräfte, in ein neuer Wertsetzer nicht nötig,
sollte nicht einige Kräfte doppelt belegen lassen. Abgesehen
von dem Roll von Ulling, Bergberg des Herrn Ulling
und den anderen mit den feineren Kräfte belegen und
gleicher Güte gegebenen Rollen stand die Aufführung unter dem
Niveau der ersten. Die Ausstattung im ersten Akte ließ die
alten, schon oft gekündeten Wünsche nach geschmackvollerem
Einfluss und Details in voller Stärke bestehen. Auch äußerliche
Mängel müßte abgehoben werden, wenn das Solospiel
sollte eine angenehme, vollwertige Abwechslung im H. M.
bieten soll.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 26. April. Auf der Cobulakstraße hat heute
der größte Teil der Ausständigen die Arbeit wieder
aufgenommen. Morgen tritt der Rest der Belegschaft an. Die
Verordnung hat Verhandlungen nur dann zugelassen, wenn vorher
die Arbeit wieder aufgenommen wird.
Götha, 26. April. Mehrere ausständige Erdbauer hatten
am Freitag einen Arbeitsstillstand in Götha. Es ist
dieser in vergangener Nacht wieder von Ausständigen
überfallen wurde, schon er mit einem Revolver auf seine Anger,
tötete einen und verwundete zwei andere schwer, davon einer
tödlich. Er selbst wurde ebenfalls schwer verletzt und mußte
ein Krankenhaus aufsuchen.
London, 26. April. Prof. v. Drogalski hat gestern
abend in der Geographischen Gesellschaft einen mit großem Beifall
aufgenommenen Vortrag über seine Südpol-Expedition
gehalten.
Petersburg, 26. April. Durch einen falkenähnlichen U-Boot
wird die Bevölkerung einiger Kreise der Gouvernements Orenburg,
Ufa und Samara zum Stellen von Verdien für auf den Kriegszug
auf der See des Dnepr und des Uralen und Uralen
berufen.
Nizza, 26. April. Die griechische Flotte bleibt noch vor
Anten. Die Frage der den Griechen anstehend Smyrna
angelegter Generalbesitzer hat in Pireas und Mytilini
Zirkeln
eine hervorgehoben, die aber nicht von solch ernstlichen Folgen
begleitet waren, wie der Streitfall in Smyrna. Man
sahnt immer noch, daß letzterer friedlich beigelegt werden
wird.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 26. April. Das Haus übernahm den Antrag
Cavigny der geführte Wafragen gegen das
Stillelegen der Bergwerksarbeiten in den
eine Kommission von 14 Mitgliedern und genehmigte
nach unerbittlichen Debatten den Etat des Ministeriums
des Innern. Es folgt die dritte Beratung des Kultur-
etats.

Tiska über den Eisenbahnbau.

Budapest, 26. April. In der Konferenz der liberalen Partei
erweiterte Ministerpräsident Tiska die mit dem Eisenbahnen-
ausbau zusammenhängenden Vorfragen. Tiska war
einmalig auf die Vorfrage der letzten Tage und führte aus,
es sei ihm klar, daß der Zustand von langer Hand vorbereitet
gewesen sei. Die Regierung habe unter langer Hand
die größte Maßnahme gelehrt. Die angebotene
Bene wolle regelmäßig in Betrieb gebracht werden. Das
den Eisenbahnenbetriebe, so werde die Regierung alles
aufwenden, damit in die Gemüter Ruhe einfließe. Nur die
Führer des Ausbaus und die Agitatoren, welche durch ihre
Einwirkung die Umkehr der Vertreter unmöglich gemacht
und in maßloser Weise die Lebensnerven angegriffen hätten,
würden voll zur Verantwortung gezogen werden. Die Regierung
werde es für ihre Pflicht halten, Gelegenheit zu nehmen, dem
Abgeordnetenhaus Rechenschaft über ihre Maßnahmen abzugeben.
Die Rede des Ministerpräsidenten wurde am Schluß mit
lebhaften Zustimmungsgeläutungen aufgenommen.

Budapest, 26. April. Von den Mitgliedern des Ausbaus-
komitees wurden weitere zwei veröffentlicht.
Götha, 26. April. Außer den bereits gemeldeten 23 Toten sind
zwei Schwerverwundete ihren Wunden erlegen. Der Zustand
mehrerer ist bedenklich. Die Ruhe ist wieder hergestellt.
Götha, 26. April. Die Versteigerung konstatiert, daß
die Beplanung, die Entbarmerie habe auf die Rückende
Wenige geschoben, unangebracht ist. Die Sozialisten haben
hier anlässlich der Ratifikation in Götha Demonstrationen
veranstaltet, die ohne Zwischenfälle verlaufen sind.

Loubet in Rom.

Rom, 26. April. Die Galavorstellung im Theater
Argentina verlief glänzend. Der Saal und die Logen waren
geschmückt und vollklingend besetzt. Die Majestäten, Präsident
Loubet, der Graf von Turin und der Herzog von Genoa
besetzten um 10 1/2 Uhr den Saal und wurden mit Entzückung
empfangen. Die Musik spielte die Marseillaise. Der Beifall
erneuerte sich, als die Herrschaften um 12 1/2 Uhr das Theater
verließen. Auch die auf den Straßen angekommene Menge
besaß die Majestäten und Loubet bei der Ein- und Ausfahrt
frümmlich.

Napel, 26. April. Das französische Geschwader ist
hier eingetroffen und hat mit dem italienischen Geschwader
Salutschüsse gewechselt.

Rom, 26. April. Zu Ehren des Präsidenten Loubet
sind heute vormittag ein großes Parade feiert. Kurz nach
9 Uhr traf der König auf dem Paradeplatz ein, von den
zahlreich angekommenen Menschenmengen begeistert begrüßt,
und bald darauf die Königin mit Präsident Loubet. Die
Königin und Präsident Loubet fuhren zu Wagen die Front
der Truppen ab; der König folgte zu Pferde, umgeben
von einem glänzenden Stab. Gestern erfolgte der Vorbereitungs-
marsch der Truppen.

Die fremden Gendarmerieoffiziere und die Warte.

Konstantinopel, 26. April. [Wiener Korr.-Bür.] Die
sind österreichisch-ungarischen und die fünf englischen, sowie
die drei russischen Gendarmerieoffiziere sind bereits in
Saloniki eingetroffen. Die fünf französischen Offiziere
werden von Marseille dorthin abreisen. Der Tag der
Ankunft der italienischen Offiziere ist noch unbekannt. General
de Giorgis weist seit Sonnabend zur Inspektion in
Monastir. Die Frage der successiven Demobilisierung
von 97 Bataillonen im Korpsbereich Adrianopel und
Saloniki hat abermals den Ministerrat beschäftigt. Der
Beginn der Demobilisierung wird heute erwartet. Es
vermutet, daß auf Verlangen Rußlands in 4. Korps Bereich
die an der Grenze konzentrierte gewisse Truppenverfäugung
teils zurückgezogen, teils verringert wurde.

Der Krieg in Ostasien.

Berlin, 26. April. Nach einer von dem russischen Botschafter
in Berlin im Auftrag seiner Regierung gemachten Mitteilung
hat der Befehlshaber des russischen Geschwaders
im Sillien Dien folgende Bekanntmachung erlassen: "Nebst
Kriegs- oder Panzerschiff, das im militärischen Operations-
gebiete bei Nacht ohne Lichter oder bei Tage ohne Flagge fährt
und auf einen Konventionsschiff die Flagge nicht zeigt, wird
sein feindliches Schiff betrachtet und vernichtet werden."
Zofia, 26. April. [Telegr.-Meldung.] Die fremden Militär-
Attache bei der 1. Armee haben die Anweisung erhalten, sich
für Sonnabend zum Aufbruch bereit zu halten.

Berliner Börse vom 26. April.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]
Von der Fondsbörse. Die Börse war zu Beginn ziemlich
fest. Banken gestern höher gefragt. Schaafhausener
Bankverein und Dresdener Bank 1 Proz. höher. Im Montan-
aktienmarkt Bochumer schwächer. Kohlenaktien um Bruchteile
niedriger. Gelsenkirchener gut gehalten. Das Geschäft in Bahnen
war ganz belanglos und zumeist ohne Eröffnungsnotiz. Amerikaner
auf New York schwächer. Auch Fonds lagen äußerst still. Nur
Türken kamen zur ersten Notiz und etwas schwächer gegen den
gestrigen Kurs. Große Berliner Straßenbahn fest. Die Börse
war hauptsächlich mit der zu Ende gehenden Schulbung zum
Ultimo beschäftigt. Der Satz stellte sich auf 8 1/2 bis 8,40. Die
Meldung, dass der "Phönix" dem Stahlwerkverband beigetreten
ist, blieb ohne merklichen Einfluss auf die Tendenz. Bei Über-
gang in die zweite Börsensunde war der Verkehr durchweg
deutlich, als die Kurse in den meisten Wertgattungen nur nominal
waren. Privatdiskont 2 1/2.

Leipzig, 26. April. [Telegr.] Börse Zuckerraffinerie
Halle 162,50 B. Mansfelder Kuxe 825 G.
Produktenbörse.
Berlin, 26. April.
Weizen 1000 kg Mai 169,25, Juli 169,75, Sept. 167,75 M.
Roggen 1000 kg Mai 135, --, Juli 137,50, Sept. 137,75 M.
Hafer 1000 kg Mai 128,75, Juli 128,25 M.
Mals 1000 kg runder loco Mai 100,75, Juli 108,50 M.
Rübel 100 kg Mai 43,10 Okt. 44,70 M.
Spiritus 70er loco -- M.
Die aus der geringen Abnahme der Bestände niedrigen ameri-
kanischen Preise sowie das schöne Wetter haben hier veräußert
gewirkt. Obwohl das Angebot nicht dringend auftrat, war
Kassaa-Weizen billiger. Inländischer wenig offeriert. Für
Roggen bestand nur schwache Kaufkraft. Hafer, Mais und
Rübel ruhig, aber behauptet. Spiritus nicht gehandelt.

Kursnotierungen
vom 26 April 2 1/2 Uhr nachm.
Bauaktien
Kursnotierungen
vom 26 April 2 1/2 Uhr nachm.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.
Deutsche Fonds- u. Staatspap.
Kursnotierungen
vom 26 April 2 1/2 Uhr nachm.

Bank-Aktien
Berliner Bank
Kursnotierungen
vom 26 April 2 1/2 Uhr nachm.

Schluss-Kurse, nachmittags 2 1/2 Uhr.
Oester. Kreditaktien
Kursnotierungen
vom 26 April 2 1/2 Uhr nachm.

Magdeburg, 26. April. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne
Sack 8,35-8,52 1/2. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 6,75-6,35.
Stettin, 26. April. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne
Sack 17,57 1/2-17,70. Stettin, Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per April 17,20 Gd., 17,30 Br., -- bez.,
per Mai 17,35 Gd., 17,40 Br., 17,40 bez., per August 17,50 Gd.,
17,85 Br., 17,80 bez., per Oktober-Dezember 17,95 Gd., 18,05 Br.,
-- bez., per Januar-März 18,25 Gd., 18,30 Br., -- bez.
Ruhig, stetig.
Hamburg, 26. April. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-
zucker, Produkt, Basis 88%, Rendement neue Usance
für an Bord, Hamburg per April 17,95, per Mai 17,35, per
August 17,75, per Oktober 17,95, per Dezember 18,00, per März
18,25, stetig.

Tüll-Stores
Spachtel-Stores
Bunte Stores
Spachtelvitrage
Spachtel-
Rouleaux
Spachtel-Borten
Lambrequins
Gardinenhalter
Gardinen
Brummer & Benjamin
Gr. Ulrichstrasse 2223.
Rouleaux-Stoffe
Möbeleroisé
Möbelkressp
Kongress-Stoffe
Gardinenmessel
Portieren-Stoffe
Tisch-Decken
Stepp-Decken
Teppiche.





